

Fertigungssteuerung

Digitalisierung nicht-automatisierter Prozesse

Fastems präsentiert das MMS-Modul ›WCO‹ zur Einbindung von Einzelmaschinen und manuellen Produktionsaufgaben in einen automatisierten Fertigungsprozess.

Die Organisation der Produktion in der spanabhebenden Fertigung ist keine leichte Aufgabe. Vor allem die zahlreichen Fertigungsinseln, bestehend aus Stand-Alone-Maschinen und manuellen Arbeitsplätzen, erschweren eine verlässliche Planung und liefern weder zeitnahe noch detaillierte Informationen über die Auslastung, geschweige denn den aktuellen Produktions- und damit Auftragsstatus. Die Gesamtoptimierung der Produktion

Das Modul WCO als Ergänzung zur MMS ermöglicht es nun, sämtliche manuelle Fertigungsaufgaben, Arbeitszellen und Stand-Alone-Maschinen in die IT-gestützte Planung, Steuerung und Überwachung der Produktion mit einzubeziehen. Hierzu lässt sich die Lösung entweder separat für Maschinen oder manuelle Arbeitsplätze oder in Kombination mit einem automatisierten Paletten- oder Werkstückhandling nutzen.

darauf, welcher Werkzeugbedarf besteht und welche Werkzeuge möglicherweise fehlen.

Darüber hinaus wissen sie etwa aufgrund eindeutiger, priorisierter Arbeitslisten immer genau, welche Aufgaben in einer Schicht anstehen und welche weiteren Ressourcen oder Materialien hierfür zur Verfügung stehen oder noch benötigt werden. Die bessere Verfügbarkeit von Rohmaterialien wird in diesem Zusammenhang durch automatisch von der MMS generierte Teiletransferaufgaben unterstützt, sodass auch die interne Logistik jederzeit darüber informiert ist, wann etwa Rohmaterialien an Maschinen oder Arbeitsplätzen bereitstehen müssen. Bei Bedarf hat der Mitarbeiter an einer Maschine oder Arbeitszelle dank WCO zudem Zugriff auf alle wichtigen Fertigungsdokumente und Instruktionen.

Entscheidender Schritt zum MOM

WCO liefert sämtliche leistungsstarken Instrumente, um automatisierte und nicht-automatisierte Produktionsschritte in einem einheitlichen Produktionsmanagement zu kombinieren. Die Lösung ist daher ein entscheidender Schritt in Richtung eines ganzheitlichen Fertigungsmanagement (MOM: Manufacturing Operations Management), um sämtliche Produktionsprozesse durch die Digitalisierung von Fertigungsabläufen kontinuierlich verbessern zu können.

»Mit MMS Work Cell Operations stehen nun einzigartige Fastems-Funktionen wie automatische, vorausschauende Planung und vollständige Transparenz der Fertigungsabläufe auch für eigenständige Werkzeugmaschinen und andere manuell betriebene Arbeitsstationen zur Verfügung«, so Tomi Kankainen, Chief Digital Officer und Vice President des MOM-Softwaregeschäfts von Fastems. ■

www.fastems.com



1 Das Modul WCO (Work Cell Operations) als Ergänzung zur MMS von Fastems ermöglicht es nun, sämtliche manuelle Fertigungsaufgaben, Arbeitszellen und Stand-Alone-Maschinen in die Planung, Steuerung und Überwachung mit einzubeziehen © Fastems

unter Berücksichtigung sämtlicher relevanter Abläufe erfordert daher mit Blick auf eine höhere Transparenz und Effizienz ein Plus an Digitalisierung.

Steuerung der manuellen Produktionsschritte

Die Manufacturing Management Software (MMS) von Fastems hat sich als leistungsfähige Lösung zur Planung, Prognose, Steuerung, Visualisierung und Überwachung von automatisierten Fertigungsprozessen vielfach bewährt.

Höhere Effizienz und Transparenz auf allen Ebenen

Sowohl für die Arbeitsvorbereitung, den Shop-Floor als auch das Controlling verspricht WCO eine ganze Reihe an Vorteilen, darunter eine zeitoptimierte, automatisierte Produktionsplanung unter Berücksichtigung der gesamten Prozesskette und eine automatische Feinplanung, die eine Produktion mit kleineren Teilepuffern ermöglicht.

Im Shop-Floor haben die Mitarbeiter insbesondere eine klare Sicht